

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Rosinen / Rosinenkuchen

Peter Riede

erstellt: September 2016

Permanenter Link zum Artikel:

<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200152/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Rosinen / Rosinenkuchen

Peter Riede

1. Bezeichnungen

Der hebräische Begriff für Rosinen lautet צִמְמוּקִים *šimmuqîm*, ein Wort, das auch im Ugaritischen belegt ist (*šmqm*). Der Terminus אֲשִׁי־אֵה *’āšîš-āh* ([2Sam 6,19](#); [Jes 16,7](#); [Hos 3,1](#); [Hhld 2,5](#)) bezieht sich evtl. ebenfalls auf Rosinenkuchen als Leckerei (zur Problematik vgl. schon Dalman 1934, 353).

2. Verwendung

Rosinen, also getrocknete Weinbeeren ([Num 6,3](#)), waren ein haltbarer Proviant, der gerne auf Reisen mitgenommen wurde. Sie stellten eine köstliche und stärkende Mahlzeit dar, wie z.B. [Hhld 2,5](#) zeigt. Manche Stellen setzen auch Rosinenkuchen, also Ballen von Rosinen, die zusammengepresst waren und ohne weiteren Zusatzstoff zusammenklebten, voraus. Nach [1Sam 25,18](#); [2Sam 16,1](#) sind 100 solcher Kuchen Verpflegung für die Mannen Davids. In [1Sam 30,12](#) werden zwei solcher Kuchen einem halbverhungerten Ägypter gereicht, damit er sich daran laben und wieder Kraft schöpfen kann.

Als Festspeise beim Fest anlässlich der Königserhebung Davids finden sich Rosinenkuchen in [2Sam 6,19](#); [1Chr 12,41](#); im → [Kultmahl](#) Israels sind Rosinenkuchen in [1Chr 16,3](#) belegt.

Solche Kuchen fanden auch im Kult kanaanäischer Göttinnen Verwendung, der zum Teil wohl mit Fruchtbarkeitsriten verbunden war. So erklärt sich der Vorwurf in [Hos 3,1](#): „statt seinen Gott zu lieben, ‚liebt‘ Israel Rosinenkuchen“ (Jeremias 1983, 54). Auch in [Jes 16,7](#) könnte mit dem Hinweis auf Rosinenkuchen eine „Anspielung auf fremd-kultische Opfermahlzeiten“ (Beuken 2007, 138) vorliegen.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Rosinen / Rosinenkuchen, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2016

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- Biblisches Reallexikon, 2. Aufl., Tübingen 1977
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Calwer Bibellexikon, 2. Aufl., Stuttgart 2006

2. Weitere Literatur

- Beuken, W.A.M., Jesaja 13-37 (HThKAT), Freiburg 2007
- Dalman, G., Arbeit und Sitte in Palästina, Bd. IV, Gütersloh 1934, 352-354
- Heltzer, M., Der Ugaritische Text KTU 4.751 und das Festmahl (?) der Dienstleute des Königs, UF 12 (1980), 413-415
- Heltzer, M., Vineyards and Wine in Ugarit (Property and Distribution), UF 22 (1990), 119-135, 135
- Jeremias, J., Der Prophet Hosea (ATD 24/1), Göttingen 1983

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de